



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

2014

Seminararbeit. Working Paper. Bachelorarbeit. Diplomarbeit. Dissertation. Publikation.
Zitate. Quellenverzeichnis. Literaturverzeichnis. Seminararbeit. Working Paper.
Bachelorarbeit. Diplomarbeit. Dissertation. Publikation. Zitate. Quellenverzeichnis.
Literaturverzeichnis. Seminararbeit. Working Paper. Bachelorarbeit. Diplomarbeit.

ZITIER- RICHTLINIEN FÜR WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

AM INSTITUT FÜR
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Stand: März 2014

Verwendung von Zitaten

Allgemeines

Literatur, die Sie in der Arbeit verwenden und auf die Sie verweisen muss durch Literaturverweise (Zitate) belegt und damit nachprüfbar werden. Als Maxime für

wissenschaftliche Arbeit gilt daher, dass jede wörtliche oder inhaltliche Wiedergabe von Gedanken aus einer fremden Arbeit (auch wenn es sich um ein Werk vom Verfasser der Arbeit selbst handelt) durch exakte Angabe der Quelle kenntlich zu machen ist.

"Es geht um wissenschaftliche Ehrlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Einheitlichkeit beim Zitieren fremder Quellen."

Das Institut empfiehlt grundsätzlich die Verwendung von Kurzbelegen in Fußnoten, die wie folgt aussehen (die Erläuterung der Kurzbelege erfolgt im Quellenverzeichnis).

Direkte Zitate

Jedem Zitat wird der Nachname des Verfassers und das Erscheinungsjahr der Veröffentlichung sowie die Seitenzahl als Kurzbeleg (Fußnote) beigegeben. Bezieht sich ein Zitat auf zwei Seiten, so wird der ersten Seite der Zusatz f. (S. 15f.), bezieht es sich auf mehr als zwei Seiten, der Zusatz ff. (S. 15ff.) beigegeben. Bei wörtlicher Wiedergabe (in Anführungsstrichen) dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Auslassungen in der zitierten Stelle können durch drei Punkte kenntlich gemacht werden. Grundsätzlich: wörtliche Zitate sehr sparsam einsetzen – nur wenn es aufgrund des Inhaltes

(pointiert, besonders präzise, „klassisch“, etc.) unbedingt erforderlich ist.

Beispiel: Von Collrepp definiert Unternehmensgründung wie folgt: „Unternehmensgründung“

Zitat als Fussnote in Fusszeile: ¹Von Collrepp (2004), S. 22.

Indirekte Zitate

Sinngemäß übernommene Aussagen (indirekte Zitate) werden nicht apostrophiert, sind aber ebenfalls belegmäßig nachzuweisen. Der Beleg wird mit vgl. (vergleiche) eingeleitet. Wichtig: Der Umfang des sinngemäßen Zitates muss klar erkennbar sein!

Beispiel:

Der Weg in die Selbständigkeit kann in Phasen eingeteilt werden. Je nach Art und Umfang des Vorhabens können die einzelnen Phasen von unterschiedlicher Dauer sein.¹

Zitat in Fussnote: ¹Vgl. Von Collrepp (2004), S. 39.

Sekundärzitate

Zitate müssen grundsätzlich unmittelbar sein, d.h. dem Originalmaterial entstammen. Wenn ausnahmsweise „aus zweiter Hand“ zitiert wird, also eine Textstelle übernommen wird, die selbst schon ein Zitat darstellt, muss dies durch den Zusatz zit. n. (zitiert nach) gekennzeichnet werden. Wenn in einem Werk aus einem anderen zitiert wird und dieses Zitat für die Arbeit übernommen wird (nur in Ausnahmefällen; wenn z.B. die Originalquelle nicht (mehr) erhältlich ist), so wird sowohl das Werk zitiert, aus dem das Originalzitat stammt, als auch das Werk, aus dem es entnommen wurde.

Beispiel:

„Soweit eine befriedigende Lösung zustande kommt, bemühen sich die Mitarbeiter im besonderen Maße um die Realisierung der Unternehmungsziele.“¹

Zitat in Fussnote:

¹Bidlingmaier (1968), S. 131, zit. n. Lechner/Egger/Schauer (2001), S. 85.

Zitate aus dem Internet

Werden Inhalte aus dem Internet entnommen, so ist in Anlehnung an die bisherigen Ausführungen folgendermaßen zu zitieren:

- **Verweis auf eine Web-Seite ohne erkennbaren Verfasser (nach Möglichkeit vermeiden):**

Angabe der Webadresse in der Fußnote, sowie des Datums, das sich bezieht immer auf jenen Tag, an dem die Seite vom/von der Autor/in abgerufen wurde, bezieht.

- **Verweis auf eine Web-Seite, wo eindeutig ein oder mehrere Verfasser für die Inhalte verantwortlich ist/sind, bzw. auf ein aus dem Internet heruntergeladenes Dokument:**

Angabe der Autoren, der Dokumentart (Working Paper, Artikel etc.) sowie der Webadresse und des Abrufdatums.

Zitieren mehrerer Werke eines Autors

Werden mehrere Werke eines Autors aus einem Jahr zitiert, so ist die Jahreszahl um einen Buchstaben zu ergänzen (z.B. 2003a und 2003b). Wurde ein Werk von mehreren Autoren verfasst, so ist ab einer Zahl von 4 Autoren nur der erste zu nennen und durch „et al.“ (und andere) zu ergänzen. Bis zu 3 Autoren sind alle – mit „/“ getrennt – anzuführen. Wird ein Werk zweimal hintereinander zitiert, so entfällt durch die Anwendung des Kurzbelegs das sonst häufig verwendete „ebenda“. Werden Zeitungsartikel zitiert, für die es keinen erkennbaren Verfasser gibt, so ist der Titel des Beitrages, die Zeitung, das Erscheinungsdatum und die Seite anzugeben (z.B.: o.V., Österreich fordert Chancengleichheit, Wiener Zeitung, 11.7.1998, S. 2).

Zitieren von Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen werden fortlaufend nummeriert und weisen eine Beschriftung auf. Das Zitieren von Abbildungen und Tabellen erfolgt in analoger Weise zu den Textziten entweder sofort nach bzw. unter der Abbildungsbeschriftung oder mittels Angabe einer Fußnote. Selbst erstellte Abbildungen bzw. Tabellen weisen als Quelle „eigene Darstellung“ auf. Abbildungen bzw. Tabellen, die auf anderen Quellen „basieren“ werden mit dem Zusatz „In Anlehnung an:“ versehen.

Literaturverzeichnis

Die zitierten Bücher, Sammelwerke, Zeitschriftenbeiträge sind unter Angabe der Autoren alphabetisch zu reihen. Werden mehrere Werke eines Autors zitiert, sind diese chronologisch zu reihen (frühere Werke zuerst). Je nach Literaturquelle gibt es folgendes Zitierprinzip.

- **Bücher:** Name, Vorname (oder Initiale/n) (Jahr), Titel. (allenfalls) Untertitel, Auflage (bei der 1. Auflage nicht erforderlich), Erscheinungsort: Verlag.

Töpfer, A. (2010), Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer.

- **Beiträge in Sammelwerken:** Name, Vorname (oder Initiale/n) (Jahr), Titel. (allenfalls) Untertitel, in: Name, Vorname (oder Initiale/n) (Hrsg.), Titel. Untertitel, Auflage, Erscheinungsort: Verlag, Seiten(Spalten)angabe des gesamten Beitrages (von – bis).

Mayring, P. (2010), Design. in: Mey, G.; Mruck, K. (Hrsg.), Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS, S. 225-237.

- **Zeitschriften-/Journalbeitrag:** Name, Vorname (oder Initiale/n) (Jahr), Titel. (allenfalls) Untertitel, in: Zeitschrift, Heft (Nr.), Seitenangabe des gesamten Beitrages (von – bis).

Pirola, L.; Presutti, M. (2010), The Impact of Social Capital on the Start ups' Performance Growth. in: Journal of Small Business Management, 48(2), S. 197-227.

Hinweis: Beiträge, welche über die Online Bibliothek abgerufen werden, werden als Artikel und nicht als Internetquelle zitiert!

Im Anschluss an die oben angeführten Werke sind Internetquellen und Gesetzestexte anzuführen.

- **Internetquelle:**

Dokument mit erkennbarem Verfasser:

Name, Vorname, Titel, URL, [Abrufdatum].

Web-Seite ohne erkennbaren Verfasser:

Titel, URL, [Abrufdatum].

- **Gesetzestexte:** Kurztitel, Bundes(Landes)gesetzblatt Nr./Jahr, idF Bundes(Landes)gesetzblatt, Nr./Jahr.

Verwendung von Literaturverwaltungssoftware

Es wird die vollständige und richtige Angabe von Quellen bei Arbeiten erwartet. Aus diesem Grund empfiehlt das Institut die Verwendung der Software CITAVI (Studierende haben einen elektronischen Zugang über die Universitätsbibliothek der Universität Linz). Seitens der Bibliothek werden regelmäßig CITAVI-Schulungen angeboten (nähere Details unter: <http://www.jku.at/UB/content>).



INSTITUT FÜR
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Tipp

Falls Sie wenig Erfahrung mit dem Recherchieren von Literatur haben, machen Sie sich mit **Literatur-Datenbanken** vertraut. Die Bibliothek der JKU bietet regelmäßig Kurse zum Thema **Literatursuche** an.

Ab März 2014 steht Ihnen auf der Bibliothekshomepage zudem das neue Suchportal **LISSS** (Literature Search Support Service) der JKU zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Bibliothek.
Anmeldung für Kurse der Bibliothek über **KUSSS**.

Aktuelle Informationen
finden Sie auf der
Website des Instituts.
<http://www.jku.at/iug>